

Hilbig, Gustav

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **9/10 (1887)**

Heft 13

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ueber eine neue Art von Gasbeleuchtung americanischer Erfindung berichtet der „Gastechniker“. Das gewöhnliche Leuchtgas wird dabei durch Erhitzung auf das 24- bis 26-fache seines Volumens ausgedehnt, wodurch der Verbrennungsprocess ungemein gefördert wird. Dabei wirkt noch ein aus Aluminiumbronze bestehender Deflector mit, welcher durch die nach unten gelenkte Flamme weissglühend wird und alle noch nicht verbrannten Kohlenheilchen des Gases in Licht verwandelt. Eine Rauchentwicklung finde nicht statt. Die hängenden Lampen bestehen aus einer das Licht ausströmenden Glaskugel und einem auf dem Deflector sitzenden, doppelwandigen Cylinder aus Guss-eisen, der von einer Porzellanulpe umgeben ist. In diesen Cylinder strömt das Gas von oben ein und schlägt, vielfach vertheilt, brennend um den Deflector von unten in die innere Höhlung des Cylinders ein, wodurch es seine eigene Erhitzung bewirkt. Das Licht sei dem electrischen ähnlich aber etwas milder.

Eine neue Aluminium-Legirung, durch welche alle bei Bearbeitung und Schweissung des Aluminiums auftretenden Schwierigkeiten beseitigt werden, entsteht nach der „Oesterr. Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen“ durch Zusammenschmelzen von 100 Theilen Aluminium mit 10 Theilen Zinn. Die Legirung ist weisser als Aluminium und, da ihr specifisches Gewicht 2,85 beträgt, nur wenig schwerer als dieses. Sie wird von den meisten Stoffen weniger angegriffen, als das reine Aluminium und schweisst ebenso leicht wie Messing, ohne dass eine besondere Vorrichtung dazu nothwendig wäre.

Concurrenzen.

Dockanlagen in Genua. Bei dieser in Bd. VIII No. 7 erwähnten bedeutenden internationalen Preisbewerbung hat Hr. Ingenieur Conradin Zschokke von Aarau den ersten Preis erhalten und es ist demselben die Ausführung der Arbeiten im Betrage von über 10 Millionen Franken übertragen worden. Dieser Erfolg unseres Landsmannes ist um so erfreulicher, als die Preisbewerbung, wie italienische Blätter melden, von dortigen und auswärtigen Firmen ersten Ranges besichtigt war. Das von Hrn. Zschokke in Vorschlag gebrachte Verfahren soll durchaus neu sein. Hr. Zschokke hat sich durch seine Wasserbauten mit pneumatischer Foundation in Frankreich und in letzterer Zeit besonders durch die gemeinsam mit Hrn. Terrier unternommenen, grossartigen Arbeiten der Tiber-Correction in der Fachwelt einen so geachteten Namen erworben, dass das grosse Vertrauen, welches die italienische Regierung durch die Uebertragung der Genueser Dockanlagen neuerdings in seine Kenntnisse und Leistungsfähigkeit setzt, nur wolverdient und berechtigt ist.

Vereinshaus in Brünn. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Vereinshaus, welches geselligen Zwecken dienen soll, schreibt der Verein: „Deutsches Haus“ zu Brünn eine Preisbewerbung aus, an welcher sich alle Architekten deutscher Nationalität (also auch die deutsch sprechenden Schweizer) betheiligen können. Termin: 15. Juli a. c. Näheres bei dem Obmann des genannten Vereines: Herrn Friedrich Wannick, Dörrnösselgasse 21, in Brünn.

Necrologie.

† **Gustav Hilbig.** In Riga starb am 20. Februar im Alter von 65 Jahren Gustav Hilbig, Professor der Baukunst, einer der ältesten Lehrer der dortigen technischen Hochschule, der er seit ihrer Begründung angehört hat.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Société vaudoise des Ingénieurs et Architectes.

Assemblée générale annuelle du 19 Mars 1887.

Présidence de Mr. L. Gonin président.

Les élections statutaires donnent les résultats suivants:

Président: Mr. Meyer, Ingénieur en Chef de la Compagnie S. O. S. est élu président en remplacement de Mr. Gonin, Ingénieur cantonal, qui l'année dernière déjà avait décliné toute candidature. (En raison du refus de Mr. Dumur, Mr. Gonin avait cependant bien voulu se charger de la présidence ad interim pendant l'année 1886/87.)

MM. Rouge et Mauerhoffer, architectes, sont nommés membres du comité en remplacement de MM. Recordon et Melley, membres sortants.

Mr. Vautier, Ingénieur, qui avait déjà bien voulu se charger de la rédaction du bulletin pour l'année 1887/88, est élu membre du comité en remplacement de Mr. Meyer désigné pour la présidence.

Enfin MM. Perey et H. Verrey sont confirmés dans leurs fonctions de trésorier et de secrétaire.

Mr. l'Ingénieur Warnéry souhaite la bienvenue au nouveau président et propose à l'assemblée de conférer à Mr. L. Gonin, qui a bien voulu si longtemps nous consacrer son temps et ses soins, le titre de président d'honneur.

La proposition de Mr. Warnéry est votée par acclamation.

Mr. Gonin donne lecture du procès-verbal d'une séance de la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes tenue en 1851. A cette époque, l'on considérait les chemins-de-fer comme des entreprises financièrement et pratiquement condamnables et la Société proposait, de construire en Suisse de simples voies ferrées, suivant les routes ordinaires, et sur lesquelles la traction se serait faite au moyen de chevaux.

Mr. Gonin rappelle que la première réunion de la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes a eu lieu le 24 Janvier 1837 à Aarau, MM. Pichard, Ingénieur et Perregaux, Architecte y représentaient le Canton de Vaud.

Mr. l'Ingénieur Meyer donne encore d'intéressants détails sur le projet de traversée des Alpes au Simplon; Mr. Meyer démontre qu'après les expériences faites au Mont-Cenis, au Gothard et à l'Arberg, on peut serrer de très près les devis d'un grand tunnel et que l'élément aléatoire est réduit à un minimum.

Dans le chemin de fer du Gothard, les dépenses imprévues se sont rencontrées dans les lignes d'accès, lignes qui, au Simplon, entrent pour une très petite fraction seulement dans la dépense totale.

Le Secrétaire: H. Verrey.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur chef d'études pour un atelier de construction de ponts, charpentes et de petit matériel roulant (voies portatives). (477)

Gesucht: Auf ein städtisches Bureau wird ein zweiter Ingenieur gesucht. (478)

In's Zeichnungsbureau einer Eisenbahn-Werkstätte ein junger Maschinen-Ingenieur, der später als Heizer den Fahrdienst durchmachen könnte. (479)

Ein junger Ingenieur mit etwas Praxis zur Bearbeitung eines Canalisationsprojectes mit Wasserreinigungsanlagen. (480)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
28. März	Bau-Comite	Aussersihl	Festhütte für das cantonale Turnfest.
29. März	Ch. Imhof	Binningen (Ct. Basel)	Sämmtliche Arbeiten für einen Neubau.
31. März	Eidg. Oberbauinspectorat	Bern	Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für das Post- und Telegraphengebäude in Interlaken.
31. März	Bezirkscanzlei	Einsiedeln	Steinhauer-Arbeiten für den Schulhausneubau in Einsiedeln.
31. März	Gemeindrath	Wollishofen	Correction der alten Landstrasse.
31. März	J. Hauser	Fischenthal (Ct. Zch.)	Schulhausbau Bodmen-Fischenthal.
2. April	Gemeindrath	Glattfelden (Zürich)	Brücke über die Glatt mit steinernen Widerlagern und eisernem Oberbau.
2. April	Gemeindrath	Enge bei Zürich	Grabarbeit für die Quellwasserversorgung.
2. April	Fr. Haldemann	Dieboldswyl (Ct. Bern)	Foundation der Widerlager, Zimmer-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten für die neue Emmenbrücke.
Unbestimmt	Baudepartement	Basel	Grabarbeit für den Betoncanal in der Steinvorstadt.